

JUMPING HATS

www.funpark-fuer-moeglichmacher.de

*Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument das generische Maskulinum verwendet.
Die genutzten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.*

JUMPING HATS

KLARE AUFGABEN & ROLLEN IM EHRENAMT

Du bist ehrenamtlich in einem Verein oder Verband tätig und gestaltest regelmäßige Vereins-events. Dir ist wichtig, dass sich die Gäste, die noch nicht Mitglied sind, wirklich wohlfühlen. Als Verbandsvertreter musst du im Laufe dieser Events immer wieder die Hüte wechseln. Wie dir das gelingt, erfährst du hier.

Viele Ehrenamtliche engagieren sich mit großer Hingabe, was dazu führen kann, dass sie die Anwesenheit von Gästen schlichtweg übersehen. Während die Stimmung unter den Mitgliedern gut ist, weil sich viele persönlich kennen, suchen die wenigen neuen Gäste Anschluss. Doch in den seltensten Fällen funktioniert das von selbst.

Wer sich auf den Weg macht, allein an einem Verbandstreffen teilzunehmen, hat auf dem Weg dorthin eine ganze Reihe Gedanken im Kopf – vielleicht auch nur unbewusst:

- ✓ Ich kenne da ja niemanden.
- ✓ Wie komme ich dort mit anderen ins Gespräch?
- ✓ Bin ich dort überhaupt willkommen?
- ✓ Was sagen wohl die Mitglieder, dass da jemand Fremdes kommt?

Vielleicht sind es auch noch andere Gedanken. Es ist sehr verständlich, wenn sich jemand als Gast unsicher fühlt.

Wenn du als verantwortungsbewusster Ehrenamtler erreichen möchtest, dass interessierte Teilnehmer irgendwann Mitglied werden und sich engagieren, ist es wichtig, gleich zu Beginn dieser Veranstaltungen, die passende Atmosphäre zu erschaffen und für ein gegenseitiges Kennenlernen zu sorgen. Welches Vorgehen sich dabei in der Praxis bewährt hat, erfährst Du in den folgenden vier Aspekten.

1. DAS WILLKOMMEN

Neue Gesichter solltest du persönlich begrüßen. Vielleicht könnt ihr diese Aufgabe auch auf mehrere Hüte verteilen. Manchmal ist es auch hilfreich, die neuen Besucher sofort anderen Mitgliedern vorzustellen. Am besten denen, die in der Lage sind, einen passenden Small Talk zu führen und niederschwellig Kontakt herzustellen.

Merke: Nicht jeder Mensch möchte sofort geduzt werden. Ein ehrliches, freundliches „Sie“ ist oft hilfreicher als ein aufgezwungenes „Du“.

2. ERÖFFNUNG DES ABENDS

Als Vertreter des Verbandes eröffnest du den Abend und heißt natürlich alle herzlich willkommen. Damit sich die „Neuen“ möglichst wohl fühlen, könntest du zum Beispiel so beginnen:

„Hallo und herzlich willkommen zu unserem monatlichen Treffen.

Ich freue mich sehr, dass wir zu dem heutigen Thema so viele interessierte Teilnehmer begrüßen können. Ich bin Volker Verber und besonders freue ich mich, heute wieder einige neue Gäste unter uns zu begrüßen. (Anmerkung: Natürlich kennen dich die meisten Mitglieder mit Namen. Aber die Neuen kennen dich noch nicht.) Unser Verband existiert seit mittlerweile 38 Jahren und daher mal die Frage an alle:

- ✔ *Wer ist erst die kürzeste Zeit hier Mitglied? Bitte steht einmal kurz auf.*
- ✔ *Und wer ist am längsten dabei?*

Das bringt mich zu unseren Gästen:

Diejenigen, die am längsten dabei sind, stehen euch Gästen genauso gerne mit Auskünften zur Verfügung wie auch alle Anderen. Und damit wir auch wissen, um wen wir uns heute besonders kümmern möchten, seid so gut und stehen sie, liebe Gäste, auch einmal kurz auf.“

Mit diesen Aktionen ist niemand brüskiert und gleichzeitig ist für alle transparent, wer in welcher Rolle vor Ort ist.

3. VORSTELLUNG

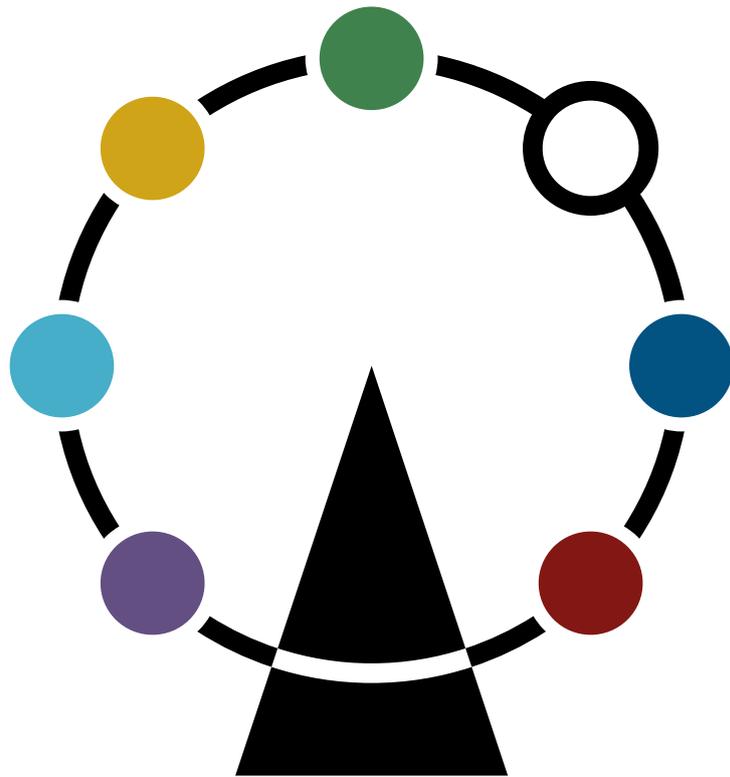
Die Vorstellung vermittelt neuen Teilnehmern schnell ein Gefühl, dazu zu gehören. Solange wir nicht dieses Zugehörigkeitsgefühl haben, fühlen wir uns unsicher – auch wenn das niemand öffentlich zugibt. Gruppendynamisch beschleunigt Kennenlernen den Vertrauensaufbau.

Bis zu einer Gruppengröße von etwa zwanzig Personen kann die Vorstellung in dem gesamten Kreis erfolgen. Gleichwohl solltest du diese Runde dabei dann knackig moderieren, so dass sich jeder wirklich nur kurz vorstellt. Zudem haben sich Vorstellungsrunden in kleineren Gruppen (4er oder 5er) bewährt. Es muss nicht jeder jeden kennengelernt haben.

4. DEINE ROLLE ALS VERBANDSVERTRETER

Ein Verband lebt von neuen Mitgliedern. Daher ist ein kurzer Pitch sinnvoll. Stelle in wenigen Sätzen (das darf auch geübt sein) den Verband und die Vorzüge vor, dort Mitglied zu sein. Achte darauf, dass es keine plumpe Verkaufsrede ist. Es geht nur ums Vorstellen des Verbandes.

Wenn du dich an diesen vier Punkten orientierst, wirst du in deinen Abenden eine positive Stimmung erschaffen und immer wieder begeisterte Teilnehmer haben.



FUNPARK FÜR MÖGLICHMACHER®

GUNNAR MARX

MÖGLICHMACHER – REDNER – MODERATOR

Tel.: +49 177 6521152

E-Mail: gunnar@funpark-fuer-moeglichmacher.de

Web: www.funpark-fuer-moeglichmacher.de